

Bäume vor der Lamberts-kreuz-Hütte gefällt

Sie stellten eine Gefährdung für Wanderer dar - Edelkastanien neu gepflanzt



Esskastanien wurden auf Lamberts-kreuz gepflanzt. Von links Hüttenwart Wolfgang Eichmann, der stellv. Hüttenwart Karlheinz Hammel, Revierförsterin Annette Bleh und der stellv. Vorsitzende der PWV-Ortsgruppe Lambrecht, Rainer Heckmann.

In den ersten Tagen des neuen Jahres mussten insgesamt zehn, ca. 80 bis 90 Jahre alte Buchen, Fichten und Kiefern, die nahe der Lamberts-kreuz-hütte direkt neben dem Kinderspielplatz und der offenen Schutzhütte standen, gefällt werden.

Zunächst zeigte ein Baum gefährliche Veränderungen, die ein baldiges Umstürzen oder Abbrechen befürchten ließen, worauf die zuständige Revierförsterin Annette Bleh vom Forstrevier Drachenfels des Forstamtes Bad Dürkheim alle Bäume vor der Hütte untersuchte. Sie stellte fest, dass die Bäume an einem Braunfäulepilz leiden, einige von ihnen waren schon hohl



Ein Beispiel, wie geschädigt die vor dem Lamberts-kreuz-haus gefällten Bäume waren.

und Ameisen nisteten darin. So war die Fällung der Bäume im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht des Forstamtes nicht zu vermeiden. Anstelle der gefällten Bäume wurden jetzt unter Mithilfe der Ortsgruppe Lambrecht des Pfälzerwald-Vereins zwei

Edelkastanien gepflanzt, die in einer Plastikrohr-Umhüllung mit Luftlöchern in einem „Treibhausklima“ an- und aufwachsen werden.

Die Umhüllung stellt gleichzeitig ein Schutz gegen einen möglichen Wildverbiß dar. Revierförsterin Annette Bleh rechnet damit, dass man in spätestens 15 Jahren zum „Kastaniensammeln“ zum Lamberts-kreuz wandern kann.

Zur Information der Wanderer wurde der Hinweis angebracht, dass die Edelkastanien am 13. Januar 2012 gepflanzt wurden als Ersatz für die Bäume, die wegen akuter Gefährdung (Faulstellen) gefällt werden mussten.